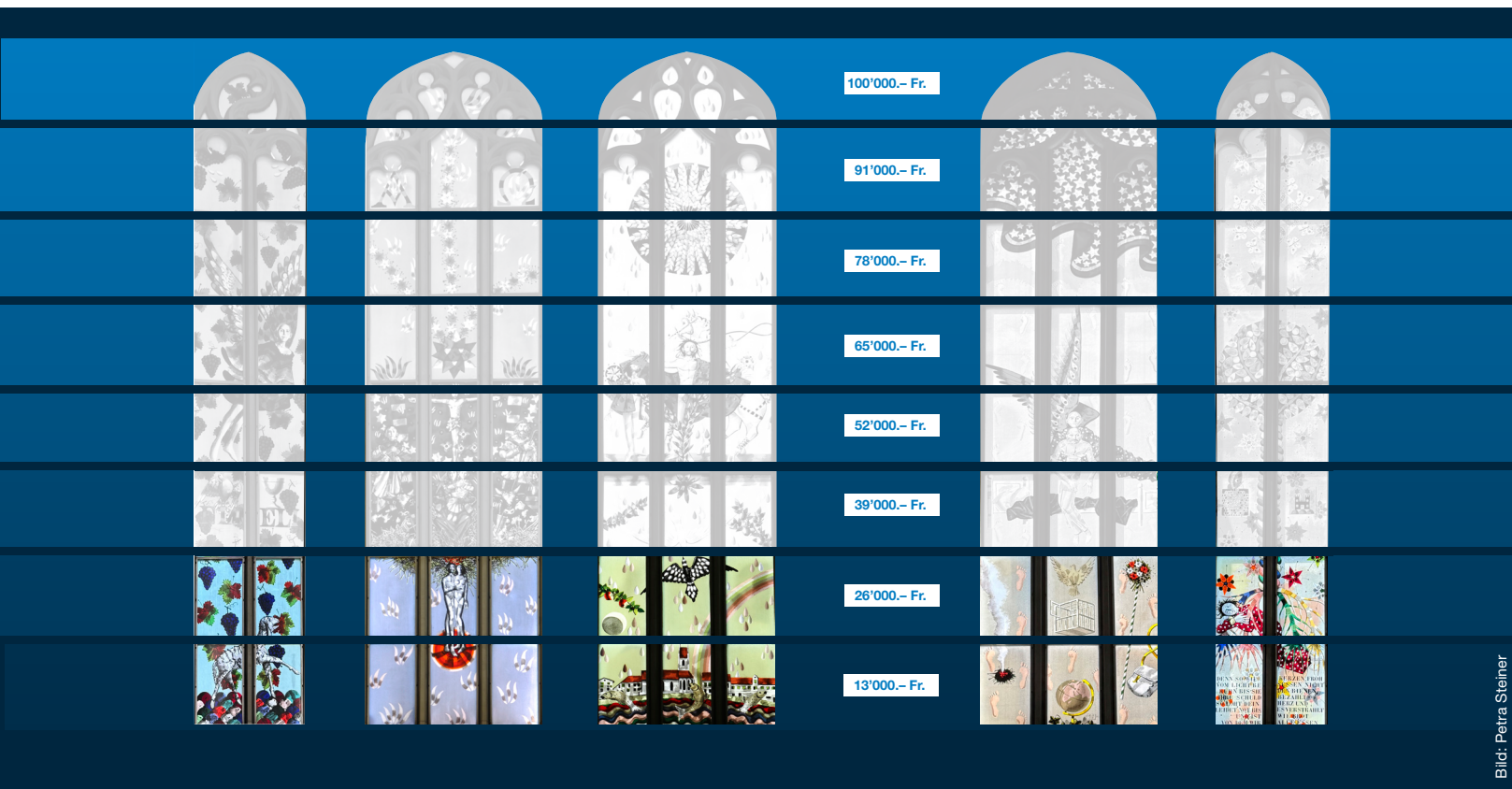




Fr. 26'500.- hat die Kirchenpflege bereits dank grosszügiger Donationen verschiedener Unternehmen und Organisationen in den vergangenen Monaten zusammengetragen. Spendenbarometer: Eine Fensterscheibe entspricht einem symbolischen Wert von Fr. 1'000.-

Persönlich

Wenn ich sonntags als Kirchenpflegerin die Gottesdienstbesuchenden begrüsse, raschelt es oft im Hintergrund. Unser Chilekafiteam bereitet engagiert und liebevoll den Apéro vor.



Ob Kochen, Servieren, schöne Dekos, Geschirrwaschen, Austausch und Erzählen, Stricken, die deutsche Sprache weitergeben, Begleiten zu Anlässen, Besuchsdienst und vieles mehr, da sind unsere Freiwilligen am Werk. Sie tun Gutes am Mitmenschen und Ihre Tätigkeit ist für sie sinnstiftend. Unsere Kirchgemeinde wird so reich beschenkt, so freuen wir uns, mit den angemeldeten Freiwilligen im Jürg-Wille-Saal im November zu feiern, um euch allen bei Geselligkeit und feinem Essen herzlich zu danken.

Ursula Rissi, Kirchenpflegerin

Restaurierung der Chorfenster von Max Hunziker

Wem gehören die Chorfenster von Max Hunziker in unserer Kirche Meilen?

Wissen Sie es, liebe Leserin, geschätzter Leser?

Sie wittern eine Fangfrage? Nein, im Gegenteil, denn diese Frage ist bedeutsam, wenn es um Kulturgut geht und insbesondere, wenn es um dessen Erhaltung geht. Für uns, hier in Meilen, stellt sie sich aus aktuellem Anlass wegen der notwendigen Restaurierung der Chorfenster von Max Hunziker.

Wenn Sie sich die Antwort auf die Eingangsfrage geben, mögen Sie spontan an die Kirchgemeinde denken. Diese Antwort, so bequem sie auch sein mag, greift zu kurz. Chorfenster einer Kirche – wo immer diese sind – stehen in Bezug zu dieser Baute. Die Chorfenster unserer Kirche

gestalten ihr Aussehen, sie nehmen Einfluss auf die Atmosphäre im Kirchenraum und sie lenken unzählige Male den Blick oder die Gedanken von Besuchern auf diesen «Zufluchtsort».

So gesehen sind unsere Chorfenster ein allgemeines Kulturgut, das uns allen gehört. Auch Kinder des Erlebnislagers der letzten Sommerferien haben auf ihre Weise ihre Eindrücke zu unseren Chorfenstern gezeigt – etwa durch bildliche Darstellungen. So entstanden dekorierte Fenster, die schon im Foyer unserer Kirche zu bestaunen waren. Vor dem Hintergrund des eben formulierten Leitgedankens zu den Chorfenstern von Max Hunziker lädt Sie die Kirchge-

meinde ein, an der Sammelaktion zu Gunsten der Restaurierung mit einem frei wählbaren Betrag teilzunehmen.

Marcel Andris, Team Fundraising

Die Chorfenster von Max Hunziker in unserer Kirche sind ein kostbares Kulturgut, welches nun dringend restauriert werden muss. Zur Finanzierung dieses bedeutsamen Projekts mit Kosten von rund **Fr. 100'000.-** bittet die Kirchenpflege alle Bewohnerinnen und Bewohner von Meilen um Unterstützung.

Fortsetzung auf S. 3

Gottesdienst am Reformationssonntag

An diesem Gottesdienst geht es nicht um die Wurst. Aber es geht um die Reformation.

Der Reformationssonntag lädt immer wieder dazu ein, dankbar, aber auch kritisch auf die Ereignisse und Erkenntnisse der Reformation zurückzublicken.

Im Zentrum der Überlegung können dabei folgende Fragen stehen: Wie können wir das Erbe der Reformation fruchtbar in unsere heutige Zeit überführen? Welche Impulse der Reformation sind für unseren Glauben und unser Zusammenleben wichtig? Und wo braucht es vielleicht auch heute eine Erneuerung? Fragen, die die Gemeinde zum Nachdenken einladen können.

Für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes sorgt der Chor Cantiamo insieme unter der Leitung von Frau Barbara Meldau. Für Liturgie und Wort zeichnet sich Pfarrer Erich Wyss verantwortlich. Gepredigt wird zu Matthäus 10,26–33, gefeiert wird mit Abendmahl. Und im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen, der auch mit Wurst aufwartet. Es geht also auch ein bisschen um die Wurst. *Pfr. Erich Wyss*

Sonntag, 1. November, 9.45 Uhr, ref. Kirche Cantiamo insieme Kantorei Meilen, Leitung: Barbara Meldau, anschliessend Apéro mit Wurstessen



Hunger – die Abwesenheit von Essen

Das Überleben indigener Nationen in Nordamerika

Wenn wir heute an Hunger denken, haben wir oft Bilder aus Afrika im Kopf.

Aber es gibt auch in dem sogenannten «hochzivilisierten» Nordamerika Nahrungsmangel. Hunger wurde zu einem wichtigen Instrument der Kolonialisierung.

Der Historiker Manuel Menrath von der Mission21 wirft einen kritischen Blick auf die Kehrseite der Esskultur. Am Beispiel der Inuit, der Cree und der Sioux zeigt er auf, wie der dramatische Rückgang der Wildbestände die indigenen Gemeinschaften schliesslich in Reservate trieb. Dort führte

u. a. die Umstellung auf westliche Lebensmittel und Lebensführung zu weitreichenden gesundheitlichen Folgen, unter anderem zu einem enormen Anstieg von Diabetes und Adipositas.

Der Vortrag beleuchtet, wie Essen in Nordamerika von der Überlebensfrage zum Druckmittel wurde. Und wie die indigene Bevölkerung versucht, sich gegen diesen Druck zu behaupten.

Manuel Menrath mission21 und Pfr. E. Wyss

**Mittwoch, 18. November
18.45 Uhr, Chilesaal, Kirchgasse 2**

Leue-Träff zum Thema «Backen»

Der Herbst ist endgültig vorbei und der Martinisommer ist Geschichte.

Die Tage werden spürbar kürzer und der Hochnebel meldet sich zurück. Eine lähmende Melancholie beschleicht meine Sinne. Die Stimmung ist gedrückt. Der November ist ein grauer Monat. Wie ich so ins Grübeln ver falle, streift ein Wohlgeruch meine Nase und lenkt die düsteren Gedanken ab. Da backt jemand im Haus oder in der Nachbarschaft. Was befindet sich wohl im Ofen? Meine Aufmerksamkeit ist geweckt.

Ich überlege mir, welches Gebäck in die Novembertage passen könnte. «Sind da im

Estrich nicht noch getrocknete Birnen? Auch die Baum nüsse warten aufs Knacken. Ein feiner «Birewegge» wäre doch etwas. Wenn ich ihn nicht selber esse, kann ich jemandem damit eine Freude machen.»

Ich stehe auf und hole meine Backbücher hervor. Lebkuchen, Grittibänzen, und dann all die Weihnachts-Guetzli, die Auswahl an Rezepten ist riesig und gleichzeitig stellen sich verschiedene Erinnerungen ein. Ich hole den Nussknacker und die Baum nüsse.

Wie steht es mit Ihren Erinnerungen ans Backen? Durften Sie bereits in Kindertagen mithelfen? Hörten Sie auch, dass Teig essen Bauchweh gibt? Wir sind gespannt auf



viele Erzählungen aus ihrer Hausbäckerei. Gerne hören wir davon in der nächsten Erzählstunde. Wir freuen uns mit Ihnen auf einen weiteren Nachmittag zum Thema «Esskultur». Stempelkarte bitte mitnehmen.

Margrit Alija und Annette Biber

**Dienstag, 24. November, ab 14.00 Uhr
Chilesaal, Kirchgasse 2**

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

Die reformierte Kirche gedenkt ihrer Verstorbenen im Licht der Hoffnung auf Auferstehung.

Der Ewigkeitssonntag bildet den Abschluss des Kirchenjahrs. Jeweils am letzten Sonntag vor dem 1. Advent werden im Gottesdienst die Namen der Verstorbenen verlesen und für jeden eine Kerze entzündet. Angehörige und Gemeinde gedenken gemeinsam derer, die im vergangenen Jahr verstorben sind.

Früher «Totensonntag» genannt, trägt der Tag



Bild: Adobe Stock

heute bewusst den Namen «Ewigkeitssonntag». Er lenkt den Blick weg vom Ende hin zur Hoffnung, die mit der Auferstehung Jesu Christi verbunden ist. Auferstehung meint das bleibende Gerettetsein der Wirklichkeit eines Menschen durch den Tod hindurch in Gott. Der Mensch ist eine Schöpfung Gottes, und das, was er im Innersten als Ganzes vor Gott ist, geht nicht verloren, sondern bleibt in seiner Ewigkeit bewahrt.

Diese Zuversicht findet im Zeugnis des Apostels Paulus ihren Ausdruck: «Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben [...] uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist.» (Röm 8,38–39).

Pfr. Marc Stillhard

Sonntag, 22. November, 9.45 Uhr, ref. Kirche
Pfr. Erich Wyss, Pfrn. Karola Wildenauer, Pfr. Marc Stillhard, Konfirmandinnen und Konfirmanden, Peter Diggelmann, Viola, Manuel Sigrist, Klarinette, und Barbara Meldau, Klavier

MUSIK

Seelengrund

Eine Seelenreise mit Werken von Makaroff, Rütli, Brunner, Mendelssohn und Hensel

JUVEM (Junges Vokalensemble Meilen) präsentiert am Ewigkeitssonntag in der reformierten Kirche Meilen sein neues Programm «Seelengrund».

Das Programm beinhaltet das Wettbewerbsprogramm, mit dem JUVEM im Oktober 2026 beim internationalen Chorwettbewerb in Genk, Belgien, teilnahm, und neu einstudierte Werke.

«Seelengrund», ein Begriff der deutschen Mystik, führt uns direkt zu einem zentralen Werk des Programms: Acht Sprüche nach Angelus Silesius vom Schweizer Komponisten Adolf Brunner. Auch die Werke von Carl Rütli sind im Programm vertreten, darunter seine achtstimmige Version des Luther-Chorals «Aus tiefer Not».

Unsere musikalische Reise führt uns mit den Werken von Felix Mendelssohn und Fanny Hensel weiter ins eigene Innere, wo wir mit der Natur als Spiegel der Seele zu den stillen und profunden Tiefen gelangen wollen.



Mit «Kaikki maat, te riemuitkaatte» (Psalm 100), einer beschwingten Komposition der finnischen Komponistin Mia Makaroff, findet das neue JUVEM-Programm auch bewegt-inspirierte Momente auf dem Weg zum geheimnisvollen und stillen Seelengrund.

Ernst Buscagne, Kantor

Sonntag, 22. November, 17.00 Uhr, ref. Kirche
Kollektenempfehlung: Fr. 30.–

CHORFENSTER

Fortsetzung von S.1

Ihr finanzielles Engagement können Sie auf unterschiedliche sowie einfache Weise leisten: TWINT, Einzahlungsschein oder Bankzahlung stehen Ihnen zur Verfügung. Die Bemühungen der Kirchenpflege haben bis heute zu einem Spendensaldo von **Fr. 26'500.–** geführt. Beiträge im dreistelligen Bereich berechtigen zur Teilnahme an besonderen Informationsveranstaltungen bei den im Sommer 2027 laufenden Restaurierungsarbeiten.

Spendenkonto

CH30 0070 0114 9060 2862 9

Alternativ nehmen wir auch Spenden via TWINT-Code entgegen. Einzahlungsscheine und Infolyer liegen im Kirchenzentrum und der Kirche auf.



TEIL 6: Jesus-Fenster – Quantität und Qualität

Dieses Fenster leuchtet in kräftigen Farben und ist mit zahlreichen Figuren und Zeichen geschmückt, die unterschiedliche Assoziationen hervorrufen. Zuoberst prangt Alpha und Omega in griechischen Lettern. Der Blick bleibt aber unweigerlich in der Mitte des Fensters hängen, wo sich eine rotgewandete Frau, Maria, mit einem Kind auf dem Schooss sitzend zeigt. Das Kind, Jesus, hält einen Stab, an dessen Ende ein mit Blumen geschmücktes Kreuz zu sehen ist. Das Bild verbindet die Geburt Christi mit seinem späteren Leiden und Tod. Weihnachten und Karfreitag werden zusammen angedacht. Aber das ist nur ein Aspekt des überbordenden Fensters. Aus der farbkraftigen Darstellung wird eine theologische Bildkomposition, deren Sinn sich nicht auf eine einzige Deutung reduzieren lässt. Gerade in diesem Überfluss liegt die besondere Qualität des Fensters. Es gibt keine einfachen Antworten vor, sondern eröffnet Räume, in denen die Betrachtenden selbst dem Geheimnis von Anfang und Ende, von Alpha und Omega, nachspüren können.

Pfr. Erich Wyss

Weiter Texte finden Sie online.



Gottesdienste

Sonntag, 1. November
9.45 Uhr, ref. Kirche

Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl
Pfarrer Erich Wyss
Cantiamo insieme Kantorei Meilen, Leitung: Barbara Meldau, anschliessend Apéro mit Wurstessen

Mittwoch, 4. November
18.30 Uhr, kath. Kirche

Ökumenisches Taizé-Friedensgebet
Pfarrerinnen Karola Wildenauer und Pfarrer Mathias Zihlmann

Sonntag, 8. November
11.00 Uhr, ref. Kirche

Gottesdienst Sing & Spirit
Pfarrer Erich Wyss
Mit den Kindern des 3. Klassen-Unti und ihren Katechetinnen Singgruppe und FreshUp!-Band, Leitung: Barbara Meldau, anschliessend gemeinsames Mittagessen im Chilesaal

Sonntag, 15. November
9.45 Uhr, ref. Kirche

Gottesdienst
Pfarrerinnen Karola Wildenauer
Musik: JUVEM (Junges Vokalensemble Meilen)
Leitung: Kantor Ernst Buscagne

Sonntag, 22. November
9.45 Uhr, ref. Kirche

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag
Pfarrer Erich Wyss, Pfarrerin Karola Wildenauer, Pfarrer Marc Stillhard, Konfirmandinnen und Konfirmanden, Peter Diggelmann, Viola, Manuel Sigrist, Klarinette, und Barbara Meldau, Klavier, anschliessend Chilekafi

Sonntag, 29. November
9.45 Uhr, ref. Kirche

Gottesdienst am 1. Advent
Pfarrer Marc Stillhard, Rudolf Kupper, Flöte, Barbara Meldau, Orgel, anschliessend Chilekafi

Musik

Sonntag, 22. November
19.00 Uhr, ref. Kirche

JUVEM-Konzert: «Seelenmusik»
Kantorei Meilen, Leitung: Kantor Ernst Buscagne

Samstag, 29. November
16.00 Uhr, ref. Kirche

Adventssingen
Kantorei Meilen, Singschule Musikschule Pfannenstiel und offenes Singen, Leitung: Kantor Ernst Buscagne

Kinder & Jugend

Dienstag, 3. / 10. / 17. und 24. November, 9.00 / 10.15 Uhr
Chilesaal, Kirchgasse 2

Singe mit de Chliine
Gruppe 1/2, im Anschluss oder vor der Stunde gemeinsamer Znüni
Leitung: Franziska Tanner

Mittwoch, 4. / 11. / 18. und 25. November, 9.00 / 10.15 Uhr
Chilesaal, Kirchgasse 2

Singe mit de Chliine
Gruppe 3/4, im Anschluss oder vor der Stunde gemeinsamer Znüni,
Leitung: Franziska Tanner

Samstag, 21. November
9.00 Uhr, Bau

Kolibri und 2. Klass-Unti

Erwachsene

Montag, 2., 9., 23. November
9.00 Uhr – 11.00 Uhr, Bau

Café Grüezi International
Begegnung, Konversation in deutscher Sprache, Alltagsberatung, Kontakt: Marianne Trapletti, 079 200 54 46

Mittwoch, 18. November
14.00 Uhr, kleiner Werkraum unter der alten Turnhalle

Atelier-Treff Feld

Mittwoch, 18. November
18.45 Uhr, Chilesaal

Hunger – die Abwesenheit von Essen
Vortrag von Manuel Menrath, mission21

Donnerstag, 19. November
14.00 Uhr, Bau

Atelier-Treff Dorf

Cantiamo insieme und Gospelchor Proben siehe
www.kantorei-meilen.ch

Senioren

Donnerstag, 12. November
10.00 Uhr, Platten

Andacht
Pfarrer Erich Wyss

Donnerstag, 12. November
12.00 Uhr, Chilesaal

Senioren-Mittagstisch Dorf

Samstag, 21. November
16.00 Uhr, Tertium
Parkresidenz

Andacht
Pfarrer Erich Wyss

Dienstag, 24. November
14.00 Uhr, Chilesaal

Leue-Träff mit Erzählstunde

Donnerstag, 26. November
10.00 Uhr, Platten

Andacht
Pfarrer Erich Wyss

Donnerstag, 26. November
12.00 Uhr, Chilesaal

Senioren-Mittagstisch Dorf



Ihr wertvoller Beitrag

Liebe Leserin, lieber Leser
Leider wurde in der informiert-Ausgabe von Oktober 2026 der Einzahlungsschein vergessen. Für diejenigen, die den Einzahlungsschein letztes Mal vermisst haben, haben wir ihn dieser Ausgabe beigelegt. Mit Ihrer Zahlung von Fr. 25.– leisten Sie einen wertvollen Beitrag, damit diese kleine, aber feine monatliche Zeitungsbeilage aus unserer Kirchgemeinde auch weiterhin zu Ihnen nach Hause kommt.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und grüssen Sie freundlich

Ihr «informiert»-Redaktionsteam

FREUD UND LEID

Adieu

Jakob Schenkel
Verstorben im 89. Lebensjahr

Aktuelle Informationen finden Sie unter: www.ref-meilen.ch oder auf Instagram und Facebook.

